

# HERTHA KRAUS - DIE PIONIERIN DER MODERNEN WOHLFAHRTSPFLEGE

Dr. Anselm Weyer

Massenarbeitslosigkeit und Inflation – die Lage war verzweifelt nach dem Ersten Weltkrieg. Die Not der Bevölkerung brach sich schließlich in Plünderungen Bahn. Als „verwerfliche Ausschreitungen“ kritisierte Oberbürgermeister Konrad Adenauer am 16. November 1922, was sich in den vergangenen Tagen in Köln abgespielt hatte. „Unverantwortliche, zum großen Teil jugendliche Personen haben sich an dem Eigentum der Bürgerschaft freventlich vergriffen, Schaufenster zerstört und Auslagen geraubt. Dadurch werden die Verhältnisse, die wir alle beklagen, in keiner Weise gebessert, im Gegenteil, das Elend, unter dem das ganze deutsche Volk leidet, wird noch schlimmer.“ Die englische Besatzungsbehörde reagierte. Um für Ruhe zu sorgen, untersagte sie alle „Versammlungen und Veranstaltungen, die die Sicherheit der alliierten Armeen beeinträchtigen könnten, ebenso die Anwesenheit von Personen auf der Straße nach Einbruch der Dunkelheit“.

## Auf hoffnungsloser Mission

1923, auf dem Höhepunkt der sozialen Spannungen, entschied sich Konrad Adenauer, Hertha Kraus zur Stadtdirektorin und Leiterin des Wohlfahrtsamtes zu machen. Ein Aufschrei ging durch die Stadt. Eine zu den Quäkern konvertierte Jüdin? Geboren 1897 und somit gerade einmal Mitte Zwanzig?



Hertha Kraus, Statue am Rathausurm, Köln

©privat



Geburtsort Prag, also nicht einmal gebürtige Deutsche? Außerdem Mitglied der SPD? Und dann verabschiedete sich Kraus direkt nach Amtsantritt auch noch erst einmal zu einer fünfmonatigen Studienreise durch die USA. Nach ihrer Rückkehr sollte sie dann aber die Wohlfahrt in Köln revolutionieren. In Zeiten knapper städtischer Kassen konzentrierte sie sich auf die Organisation, Koordination und schließlich systematische Vernetzung sozialer Tätigkeit im Sinne einer nachbarschaftlichen Hilfe. Die Wohlfahrt wird bei Hertha Kraus zum Inbegriff eines gelebten Staatsgebildes, denn hier, schreibt Kraus später, erführen die Menschen „vielleicht zum ersten Mal, den tieferen Sinn einer demokratischen Gemeinschaft: nicht als Staats- und Verwaltungsform, sondern als Grundhaltung im täglichen Leben.“

## Flucht zum New Deal

Internationale Besucher kamen, um zu schauen, wie Kraus auf dem Gelände einer leerstehenden Kaserne die Riehler Heimstätten errichten ließ, ein Wohnstift für ältere Ehepaare und Alleinstehende. Als die Einrichtung als damals größte ihrer Art in Deutschland 1934 eröffnet wurde, war Hertha Krause schon nicht mehr in Köln. Als „Nicht-Arierin“ und Mitglied der SPD wurde sie auf Grundlage des am 7. April 1933 verabschiedeten Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums unmittelbar nach der Machtübertragung der Nationalsozialisten aus dem Amt entfernt. Der drohenden Verhaftung entging sie im Sommer 1933 durch Flucht in die USA. Als Professor of Social Economy an der Frauen-Universität Bryn Mawr sowie Dozentin etlicher weiterer Universitäten beeinflusste sie nicht zuletzt die Sozialpolitik des von Präsident Franklin D. Roosevelt implementierten New Deal und beriet das Innenministerium bei Fragen des öffentlichen Wohnungsbaus. Ihr Haus war Anlaufstelle diverser Flüchtlinge, die teils nur Dank ihrer Hilfe hatten emigrieren können.

## Hilfe aus der Ferne

Konrad Adenauer hätte sie 1945 gerne nach Deutschland zurückgelockt. „Ich habe eine große Bitte an Sie“, schrieb er an „Fräulein Kraus“, als das Dritte Reich in den letzten Zügen lag: „Kommen Sie doch wenigstens für einige Zeit, so bald als eben möglich, herüber! Ich könnte mir denken, dass das ein großes Opfer für Sie bedeuten würde. Aber ich kenne ja Ihre Hilfsbereitschaft und Ihre Arbeitsfreudigkeit... Ich glaube, Sie könnten sowohl der Stadt Köln wie Deutschland und unseren gemeinsamen Idealen sehr wertvolle Dienste leisten.“ Kraus kam nur noch zu Besuch nach Deutschland, prägte aber von ihrer Wahlheimat aus Hilfsaktionen für die deutsche Bevölkerung. Beigesetzt wurde sie nach ihrem Tod 1968 auf dem Quäkerfriedhof in Haverford – im gleichen Grab wie ihre 1952 verstorbene Lebensgefährtin Gertrud Schulz. In Köln erinnern eine Figur am Historischen Rathaus sowie eine, nach ihr benannte Straße, in Köln-Riehl an die Pionierin der Sozialen Arbeit.



## Aufgaben

1. Was macht einen Staat aus?
2. Was ist der New Deal?
3. Wie kann Wohlfahrt heute funktionieren?

## Weiterführende Links

- [Hertha Kraus](#) bei Sozialbetriebe Köln
- [Hertha Kraus](#) bei Socialnet.de